

zeigen sollte; — da hingegen Umgang mit schlimmen Menschen das Verderben der Seele und des Leibes, und manchmal die Zerrüttung des äusserlichen Wohlstandes schnell herbeiführt. Nie genug kann also **Vorsicht** in der Wahl unserer Gesellschaft uns empfohlen werden. Ein rechtschaffener Freund ist ein unschätzbares Geschenk aus der Hand des himmlischen Vaters. Wohl dem, der einen solchen findet! — Die edelsten Freunde aber sind gewiß diejenigen, deren Herzen durch das Band eines Glaubens, und einer Hoffnung, miteinander verknüpft sind.

O welch ein Segen ist ein Freund,  
Der, Gott, durch dich mit mir vereint,  
Mich herzlich und vertraulich liebt,  
Mit mir sich freuet und betrübt!

Der, fest vereinigt erst mit dir,  
In einem Geiste dann mit mir  
Im Glauben des Erlösers lebt,  
Mit mir nach einem Ziele strebt.

---

### Taufe.

Man denkt gemeiniglich an die Taufe so selten und so kalt zurück, und man bleibt bey den Taufhandlungen, die wir mit andern vornehmen sehen, meistens so gleichgültig, daß es wohl sehr nöthig ist, an die Wichtigkeit unserer Taufe von Zeit zu Zeit erinnert zu werden. So feyerlich und nachdrücklich zu einer solchen zweckmäßigen und heilsamen Erinnerung bietet uns unser Bekenntniß den schönsten Anlaß dar. Es wird in demselben der Taufe, als